

Protokoll

der öffentlichen Mitgliederversammlung der WählerInnen-Initiative KOMM,A Bickenbach
am Dienstag, dem 22. Mai 2018 um 19.30 Uhr, im Rathaus, Darmstädter Straße 7

Tagesordnung

1. Wahl einer Versammlungsleitung
 2. Aufnahme neuer Mitglieder
 3. Rechenschaftsbericht des Sprechers/Vorsitzenden
 4. Rechenschaftsbericht der Kassenverantwortlichen
 5. Aussprache über die Berichte
 6. Entlastung des Vorsitzenden und der Kassenverantwortlichen
 7. Wahl eines geschäftsführenden Vorstandes für die Funktion Vorsitz, Stellvertretung und Kassenverantwortlicher/m
 8. Beratung über politische Fragestellungen und Initiativen im parlamentarischen und außerparlamentarischem Raum
 9. Aufnahme neuer Mitglieder
 10. Verschiedenes
-

1. Wahl einer Versammlungsleitung Patrik Ebbers wird als Versammlungsleiter bestimmt.

2. Aufnahme neuer Mitglieder Ein Gast unserer Versammlung wird als neues Mitglied einstimmig aufgenommen.

3. Rechenschaftsbericht des Sprechers/Vorsitzenden

Ulrich Koch berichtet über den Zeitraum nach von Februar 2017 bis heute:

Außerparlamentarische Arbeit zu den Themenfeldern

'Neue Mitte' aktive Mitarbeit in der Bürgerinitiative Ortsmitte Bickenbach (BI)
Beteiligung an den BI-Infoständen
Appell für ein Moratorium bzgl. Satzungsbeschluss B-Plan 'Nördlich der Darmstädter Straße, 1. Änderung'
Beteiligung an Strategiedebatten bzgl. BI-Alternativplanung, Formen der politischen Auseinandersetzung und juristische Aufarbeitung

Bürgermeisterwahl 2017 Kandidatur von Patrik (unabhängig)
Stichwahl - Empfehlung eines Votums pro Hennemann

Ehrung von Alt-Bürgermeister Martini Ablehnung

Auseinandersetzung um Öffentlichkeit der Arbeit von KOMM,A

Arbeit in Gemeindevertretung und Gemeindevorstand Vor dem Hintergrund der Tätigkeit der Gemeindevertretung, nachzulesen im Ratsinformationssystem der Gemeinde Bickenbach startete KOMM,A folgende Initiativen:

Haushalt 2017 Querungshilfe Berta-Benz-Straße
zusätzliche Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum
Beleuchtung Schuldorfweg (zusammen mit SPD und FDP)

Alternatives Kita-Benutzungsgebühren-Modell

'Neue Mitte' Verweigerung einer Vorab-Abbruchsgenehmigung Rose
B-Plan 'Nördlich der Darmstädter Straße, 1. Änderung':
Änderungsvorschläge
Moratorium für Satzungsbeschluss

Plakatierungssatzung Einschränkungen für die (politische) Werbung im
öffentlichen Raum

Zusammensetzung des Gemeindevorstandes Anpassung der Mitgliederzahl

Veräußerung Grundstück Rose/Burger Rücknahme des Verkaufsbeschlusses

Brauchwasseranlage Rathaus Reaktivierung

Konzeptentwicklung Ruhender Verkehr

Haushalt 2018 Kredittilgung Kita-Erweiterung (Sonnenland)
Querungshilfe Berta-Benz-Straße
Abplanungen: Server, Generalschließanlage, Stellenplan-Positionen,
Verkauf Grundstück Rose/Burger

Grundhafte Erneuerung von Straßen Positionierung zur Erhebung von Straßenbeiträgen

Beschaffung von Radar-Geschwindigkeitsanzeigen

Außenbeleuchtung im öffentlichen Raum Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspekts

Öffentliche Info über Wasserqualität im Erlensee

Ausblick intern Konsolidierung von Arbeitsteilung und Organisationsstruktur
Schutz personenbezogener Datenschutz
Beziehungspflege zur BI Ortsmitte
Kommunalwahlkampf 2020/21
Grundsatzdebatte über Gewaltfreiheit

Ausblick extern Ortsentwicklung, Schlossallee-Projekt
Förderung von Transparenz und Informationsfreiheit in der Kommunalpolitik
Kinderbetreuung - Qualität und Finanzierung
Verkehrskonzepte - Verkehrsberuhigung
Radverkehr - überregionale Anbindung
Gewerbeansiedlung - Strategien und Konzepte

4. Rechenschaftsbericht der Kassenverantwortlichen

Bärbel Huchzermeier berichtet über die Finanzentwicklung des Jahres 2017:

Einnahmen:	1.809,00 Euro
Ausgaben:	<u>1.834,94 Euro</u>
verbleibt im Saldo ein Minus von	25,94 Euro

Aktueller Kontostand ist: 3.196,29 Euro

5. Aussprache über die Berichte

Im außerparlamentarischen Bereich machten die Diskussionen um die neue Mitte und den Bebauungsplan 'Nördlich der Darmstädter Straße viel Arbeit. Die Unterschriftensammlung wurde von vielen durchgeführt um ein Moratorium zum Satzungsentwurf zusammen mit den Leuten der Bürgerinitiative zu erreichen .

Eine finanzielle Unterstützung der BI durch KOMM,A als Wähler*innen-Initiative war nicht möglich. Viele KOMM,A-Mitglieder haben sich privat finanziell engagiert.

Es gab durchaus unterschiedliche Einschätzung darüber, wie man sich gegen das Schlossallee-Projekt in der Ortsmitte einsetzt, vor allem hinsichtlich des Themenfeldes Ruhender Verkehr.

Es gab Auseinandersetzung Diskussion über die Strategie wie passiv oder aktiv wir sein wollen. Ob man eher attackiert wie die anderen oder ob wir eher auf der sachlichen Ebene bleiben.

Das Normenkontrollverfahren soll nun zeigen, ob das Bebauungsplanverfahren Ortsmitte rechtlich sachlich korrekt abgewickelt worden ist. Da es eventuell um die 20.000 Euro Kosten mit sich bringt ist die Frage, ob es Sinn macht, auch KOMM,A-intern umstritten.

Das letzte Jahr war geprägt vom Bürgermeisterwahlkampf und der Frage eines Wahlauftrufs für einen Kandidaten. Vom Frühjahr bis zur Bürgermeisterwahl im Oktober wurden die Kandidaten nacheinander eingeladen und öffentlich befragt. Kandidaten Kirsch (CDU), Hennemann (SPD) und der unabhängige Kandidat Patrick Ebbers wurden in öffentlicher KOMM,A-Mitgliederversammlung ausgiebig befragt.

Nach dem ersten Wahltag verfügte keiner der drei Kandidaten über eine absolute Mehrheit. KOMM,A seitig kam man zu dem Schluss, das 'kleinere Übel' zu wählen. Dies könne man auch kundtun. Dem SPD Kandidaten traute man eher zu, sich für Bickenbachs Belange einzusetzen. Auf das von uns erhoffte Moratorium bezüglich der Entscheidung zur Ortsmitte wurde von Seiten des neuen Bürgermeisters nicht mehr eingegangen. Die Frage ist, welche Konsequenz wir daraus für unsere zukünftige Zusammenarbeit mit der SPD ziehen.

Emotional bedeutsam war die politische Auseinandersetzung um die von der CDU beantragten Ehrung Altbürgermeister Martinis. Ihn zum Ehrenbürgermeister zu ernennen haben wir aus verschiedenen Gründen nicht unterstützen können. 24 Jahre Berufstätigkeit als Bürgermeister reichen unseres Erachtens nicht aus für diesen Ehrentitel im Vergleich zu dem, was Karl Schemel über seine Berufstätigkeit hinaus für Bickenbach geleistet hat.

Seit der Auseinandersetzung um die Repräsentierung der Parlamentsmehrheiten eins zu eins in der Zusammensetzung des Gemeindevorstands hat sich das Verhältnis der Fraktionen untereinander nicht verbessert. Im Gegenteil: CDU, SPD und FDP stimmen scheinbar vieles untereinander ab -speziell bzgl. Ortsmitte. Einzelne Protagonisten verhalten sich KOMM,A gegenüber negativ.

Quintessenz: Gehen wir unseren Weg und lassen die Leute reden...

6. Entlastung des Vorsitzenden und der Kassenverantwortlichen - abstimmungsberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von KOMM,A

Gerlinde Merg beantragt die Entlastung der Kassenverantwortlichen und des Sprechers/Vorsitzenden.

Beide werden in getrennten Abstimmungen von den stimmberechtigten Mitgliedern ohne Gegenstimme und Enthaltung entlastet.

7. Wahl eines geschäftsführenden Vorstandes für die Funktion Vorsitz, Stellvertretung und Kassenverantwortlicher/m- wahlberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von KOMM,A

Uli erklärt, die Funktion eines Vorsitzenden bzw. Sprechers von KOMM,A abgeben zu wollen, da er ja auch als Fraktionsvorsitzender für KOMM,A tätig ist. Patrik erklärt zwar grundsätzlich seine Bereitschaft, auch im KOMM,A-Vorstand tätig werden zu wollen, sieht aber Probleme in der Konstellation seiner Anstellung bei der Gemeinde. Daraus wird folgendes Modell diskutiert: Wir wählen eine geschäftsführenden Vorstand aus drei Personen: Zwei Personen fungieren als Doppelspitze in der Vertretung von KOMM,A nach außen, eine Person übernimmt die Verantwortung für die Finanzen. Alle drei treffen Entscheidungen im laufenden Geschäft.

Unter dieser Prämisse kandidieren Patrik und Uli für die Doppelspitze und Bärbel als Kassenverantwortliche. In offener Abstimmung werden alle drei einstimmig in die vorgeschlagene Funktion gewählt.

Alle drei erklären die Annahme ihrer Wahl.

8. Beratung über politische Fragestellungen und Initiativen im parlamentarischen und außerparlamentarischem Raum

Nach der ausführlichen Aussprache über die Rechenschaftsberichte werden hier das Thema Transparenz und Öffentlichkeit kommunaler Politik angesprochen. Zum Tag der Pressefreiheit war von Journalisten kritisiert worden, dass in Deutschland eine Tendenz zur Behinderung der Presse durch öffentliche Verwaltungen festgestellt werden muss. Dieses Thema ist auch für uns am Beispiel der Informationspolitik rund um das Schlossallee-Projekt im Kleinen erkennbar geworden. Leider gibt es noch keine Mustersatzung für Hessische Gemeinden, um ein kommunales Zeichen gegen solche Tendenzen zu setzen. Wir bleiben am Ball.

Rasmus Runde erläutert das von ihm entwickelte "Linienführungskonzept für das Bündel K50/K51/K52/NB als 'Bürger Bus Bergstraße' kurz BBB" und verteilt dazu ein Papier.

9. Aufnahme neuer Mitglieder

Ein weiterer Gast unserer Versammlung wird als neues Mitglied einstimmig aufgenommen.

10. Verschiedenes

Es wird auf die Verkehrsforen von Bürgermeister Hennemann hingewiesen.

für das Protokoll: Birgit Köhler-Günther und Uli Koch

Anlagen: Anwesenheitsliste
Kassenbericht
Papier von Rasmus Runde "Linienführungskonzept für das Bündel K50/K51/K52/NB als 'Bürger Bus Bergstraße' kurz BBB"